

Tagungsort

Bürgerhaus am Seepark in Freiburg i. Br.
Gerhart-Hauptmann-Str. 1
79110 Freiburg im Breisgau

Parkplatz: Siedlerweg
Stadtbahn: Linie 1, Richtung Landwasser
Haltestelle: Betzenhauser Torplatz

So finden Sie zum Tagungsort

Mit dem Auto von der Autobahn kommend: Abfahrt Freiburg »Mitte«, Richtung Freiburg. Nach ca. 2 km auf der Höhe des Gasballons (links) der Ausschilderung Offenburg/Freiburg-Landwasser/Freiburg-Betzenhausen folgen. Vor der Unterführung rechts abbiegen (früh einordnen!). Richtung Stadt (Sundgauallee) weiterfahren. An der ersten Kreuzung links abbiegen (Hofackerstraße). An der vierten Querstraße rechts (Siedlerweg) befinden sich Parkmöglichkeiten.

Das Bürgerhaus am Seepark erkennen Sie am grünen Dach, es liegt direkt hinter dem Parkplatz rechter Hand.

Mit dem Auto, vom Schwarzwald oder der Innenstadt kommend: Der B 31 folgen, diese geht direkt in den Autobahnzubringer »Mitte« über, diesem folgen. Auf der Höhe des Gasballons (rechts) der Abfahrt Offenburg/Freiburg-Landwasser/Freiburg-Betzenhausen nach rechts folgen. An der nächsten Kreuzung nach rechts abbiegen. Dann weiter wie oben beschrieben: Sundgauallee – Hofackerstraße – Siedlerweg.

Mit der Stadtbahn, aus der Stadt oder vom Bahnhof kommend: Direkte Verbindung zum Seepark mit Linie 1, Richtung Landwasser (Fahrkartenautomat am Bahnsteig oder in der Stadtbahn: Einzelfahrt 2,30 Euro). Aussteigen: Betzenhauser Torplatz, anschließend 200 m zu Fuß durch das Holztor zum Bürgerhaus am Seepark.

Zimmerreservierung

Freiburg Convention Bureau | Rathausgasse 33
79098 Freiburg | Tel.: +49 (0)761 3881 1444
Fax: 0761 3881 1398 | groups@fwtm.de
Montag bis Freitag 8.30 Uhr - 16.00 Uhr

Anmeldung zur Tagung

Online-Anmeldung: www.litpsych.uni-freiburg.de
Per Email: Kristina.Wacker@gmx.net
Postalisch: Kristina Wacker, Unteres Grün 10,
79117 Freiburg

Investitionen:

Bitte zahlen Sie bis spätestens 12. Januar 2018 den Teilnahmebetrag von 75,00 Euro (für beide Tage), 35,00 Euro (für Freitag) oder 40,00 Euro (für Samstag) bzw. 15,00 Euro (beide Tage), 5,00 Euro (für Freitag) oder 10,00 Euro (für Samstag) für Studierende und Auszubildende auf das folgende Tagungskonto ein:

Konto: Literatur und Psychoanalyse e. V.

Kreditinstitut: Sparkasse Freiburg

IBAN: DE93 6805 0101 0013 2424 60

BIC: FRSPDE66XXX

Verwendungszweck: Tagung »Angst«

Karten für einzelne Vorträge sind im Tagungsbüro erhältlich. Da die Raumkapazität auf 500 Teilnehmende beschränkt ist, bitten wir um Verständnis dafür, dass wir diejenigen, die den Beitrag nicht überwiesen haben oder von denen keine Anmeldung vorliegt, bei zu großem Andrang nicht einlassen können.

Information

pfeiffer@ph-freiburg.de | Kristina.Wacker@gmx.net

Tel.: Kristina Wacker +49 (0)761 69 64 166

www.litpsych.uni-freiburg.de

Die Zertifizierung der Arbeitstagung mit Fortbildungspunkten durch die Landesärztekammer Baden-Württemberg ist beantragt. Besucher, die an der Zertifizierung teilnehmen möchten, müssen sich vor Ort im Tagungsbüro in die Anwesenheitsliste eintragen.

Veranstalter

Dominic Angeloch | Ortrud Gutjahr | Tatjana Jesch
Helga Kremp-Ottenheim | Joachim Küchenhoff
Astrid Lange-Kirchheim | Wolfram Mauser
Joachim Pfeiffer | Carl Pietzcker | Petra Strasser

FREIBURGER ARBEITSKREIS

Literatur & Psychoanalyse e. V.

Deutsches Seminar der Universität Freiburg
79085 Freiburg

36. Arbeitstagung

ANGST

26./27. Januar 2018
Bürgerhaus am Seepark
in Freiburg i. Br.

FREIBURGER ARBEITSKREIS
Literatur & Psychoanalyse

Liebe Freunde und Gäste der Tagungen

Literatur und Psychoanalyse,

wie in den vergangenen Jahren wird auch unsere nächste Tagung im Bürgerhaus am Seepark stattfinden. Das etwas außerhalb der Innenstadt gelegene Gebäude ist mit der Stadtbahn direkt zu erreichen und bietet kostenlose Parkmöglichkeiten. Neben dem Vortragssaal des Bürgerhauses stehen uns das Foyer mit einem Bücherstand zur Tagung und unmittelbar angrenzend eine Cafeteria bzw. ein Restaurant zur Verfügung. Hinweise zu Anmeldung und Zimmerreservierung sowie eine Wegbeschreibung finden Sie umseitig.

ANGST

Angst ist ein überwältigender, bedrohlicher und zu irrationalen Handeln treibender Affekt. Angst flottiert frei und konkretisiert sich an immer neuen, auch realen Bedrohungen.

In der Literatur werden angsterzeugende ästhetische Strategien seit der Antike eingesetzt (vor allem im Dienst der Katharsis), sie finden sich in den literarischen Texten des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Seit dem 18. Jahrhundert schreiben namhafte Autoren »schauerliche« Erzählungen oder Gedichte. Mit der »schwarzen Romantik« eines E.T.A. Hoffmann oder Bonaventura nehmen die Nachtseiten der menschlichen Psyche, die Bedrohungen durch Ängste, die aus dem Unbewussten aufsteigen, in kunstvollen Erzählungen Gestalt an und werden zur Grundlage moderner Horrorliteratur. Im 20. Jahrhundert wird die Literatur – und bald schon der Film, besonders der expressionistische Stummfilm – zum Tummelplatz vielfältiger Ängste.

Die Psychoanalyse nähert sich der Angst aus unterschiedlichen Perspektiven: aus triebökonomischer unter dem Aspekt der Umwandlung aufgestauter libidinöser Energie in Angst; aus triebdynamisch-ichpsychologischer als einem im Ich angesiedelten Signal, das auf drohende Gefahr hinweist und zu Kampf, Flucht oder Verdrängung auffordert; aus traumpsychologischer Perspektive als Erfahrung von Hilflosigkeit bei Ich-Überflutung durch

eine übergroße Energiemenge, nachdem der Reizschutz durchbrochen wurde; unter genetischer Perspektive als Wiederholung einer traumatischen Situation, die durch einen gegenwärtigen Reiz ausgelöst wird; aus objektpsychologischer Perspektive mit Blick auf Ausbildung und Verinnerlichung zerstörerischer oder schützender Objekte; aus abwehrpsychologischer Perspektive mit Blick auf die unterschiedlichen angstabwehrenden Mechanismen und die ihnen entsprechenden Pathologien. Zu fragen ist aus literaturwissenschaftlicher Sicht vor allem, wie die Angst und ihre Abwehr die literarische Form bestimmen. Wenn Angst für Freud »Kernsymptom der Neurose« war und von einer Reihe anderer Autoren als eine Grundbefindlichkeit des menschlichen Daseins aufgefasst wurde, muss sie dann für die Literatur nicht nur als eines unter vielen Themen, sondern als ihr wesentlich zugehörig verstanden werden?

Programm

Freitag, 26. Januar 2018

14.15	Begrüßung
14.30 – 15.00	Sven Olaf Hoffmann (Hamburg): Der verborgene Sinn menschlicher Ängste in Evolution und Psychodynamik
15.00 – 15.30	Diskussion
15.30 – 16.00	Carl Pietzcker (Freiburg): Angstlust - ein Motor der Literatur*
16.00 – 16.30	Diskussion
16.30 – 17.00	Kaffeepause
17.00 – 17.30	Alice Holzhey (Zürich): »In der Welt habt ihr Angst«. Die Angst im Spannungsfeld von philosophischem und psychopathologischem Diskurs
17.30 – 18.00	Diskussion
18.00 – 18.45	Joachim Pfeiffer (Freiburg): Filmische Konstruktionen der Angst: THE VILLAGE (2004) von M. Night Shyamalan*
18.45 – 19.15	Diskussion

Samstag, 27. Januar 2018

9.00 - 9.30	Joachim Küchenhoff (Basel): »Angstapparat aus Kalkül«. Angstmachen und Macht*
9.30 - 10.00	Diskussion
10.00 - 10.30	Kaffeepause
10.30 - 11.00	Martin von Koppenfels (München): Angstregime. Politik und Alpträum bei Charlotte Beradt und Bruno Bettelheim*
11.00 - 11.30	Diskussion
11.30 - 12.00	Dominic Angeloch (Frankfurt a.M.): »Weird tales«. Das Unheimliche in Theorie und Literatur*
12.00 - 12.30	Diskussion
12.30 - 14.30	Mittagspause
14.30 - 15.00	Helga Kremp-Ottenheim (Freiburg): Thomas Bernhard. <i>Ein Kind</i> . Lebensangst und Todesfurcht
15.00 - 15.30	Diskussion
15.30 - 16.00	Ulrike Prokop (Frankfurt): Michel Houellebecq's Roman <i>Unterwerfung</i>
16.00 - 16.30	Diskussion
16.30 - 17.00	Kaffeepause
17.00 - 18.00	Annette Pehnt (Freiburg): Lesung aus dem <i>Lexikon der Angst*</i>

* Informationen zu den literarischen Texten/zum Film finden Sie auf www.litpsych.uni-freiburg.de

Die Publikation der Vorträge erfolgt in *Freiburger literaturpsychologische Gespräche. Jahrbuch für Literatur & Psychoanalyse* 37 (2019), Bandtitel: »Angst«, im Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg.